

# Farbe ist nicht gleich Farbe

**Der Kanton Aargau führt zusammen mit anderen Kantonen und dem Farb- und Lackanbieter Coop in ausgewählten bau + hobby Zentren eine Informationskampagne über umweltfreundliche Farben und Gerätebenzin durch. Vorgesehen sind Beratungsstände sowie allgemeine Informationen von Fachpersonen zur Luftbelastung durch Schadstoffe.**

Farben und Lacke sind in unserem Leben allgegenwärtig. Sie schützen den Untergrund, wirken gestalterisch und spielen eine wichtige Rolle für unser tägliches Wohlbefinden im Innenraum. Anstrichmittel können aber auch problematische Auswirkungen auf Umwelt

**Franziska Holzer Küng  
Markus Schenk  
Abteilung für Umwelt  
062 835 33 60**

und Gesundheit haben, insbesondere wenn sie leicht flüchtige organische Lö-

sungsmittel enthalten. Das muss nicht sein! Heute sind diverse Produkte erhältlich, die nicht nur umweltschonend sind, sondern auch höchste Qualitätsansprüche erfüllen. Durch die gezielte Auswahl von lösungsmittelfreien oder lösungsmittelarmen (Farb-)Produkten kann die Raumluftbelastung von vornherein auf ein Minimum reduziert werden.

Problematisch für die Umwelt, vor allem die Luft, sind ausdämpfende Lösungsmittel, weil sie zusammen mit anderen Schadstoffen zu einer übermässigen Ozonbildung in den unteren Luftschichten führen. Das Reizgas Ozon schädigt die Atemwege und ist einer der Hauptbestandteile des Sommersmogs.

## **T**ipps für den Einkauf

Für fast alle Anwendungsbereiche gibt es heute umweltschonende, d.h. lösungsmittelfreie und preisgünstige Alternativen. Beim Einkauf sind diese Produkte jedoch nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen.

«UMWELT AARGAU» gibt seinen Leserinnen und Lesern deshalb konkrete Tipps, auf was beim Kauf zu achten ist.



Luft  
Lärm

Sie können die Belastung Ihrer Gesundheit und unserer Umwelt gering halten, wenn Sie beim Kauf von Farben und Lacken auf folgende Empfehlungen achten:

- Verwenden Sie wasserverdünnbare Farben und Lacke. Sie erfüllen höchste Qualitätsansprüche – sei es beim Streichen von Wänden, Holz oder Metall. Sie erkennen diese Produkte an dem Hinweis «wasserverdünnbar», «acqua» oder «lösungsmittelfrei»
- Wählen Sie nach Möglichkeit Produkte, welche aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wurden. Diese können im Allgemeinen umweltschonender hergestellt werden als die synthetischen Farben.
- Streichen Sie Ihre Wände, dort wo es möglich ist, mit Silikat-, Kreide- oder Kalkfarben. Sie sind umweltschonend in Herstellung und Verarbeitung und haben einen günstigen Einfluss auf das Raumklima. Sie eignen sich vor allem für nicht tapezierte Wände.
- Kunstharzdispersionen sind in unterschiedlichen Qualitäten erhältlich. Produkte mit niedrigem Bindemittelgehalt sind atmungsaktiver und weisen kleinere Belastungszahlen auf. Sie sind aber nicht scheuerbeständig und können nur wenige Male überstrichen werden.

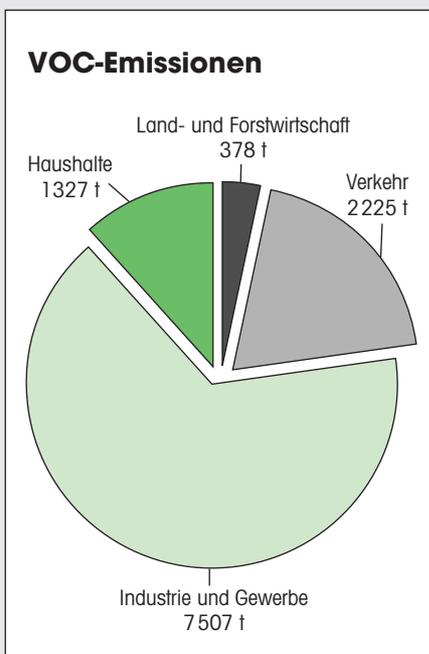




## Informationen aus erster Hand

Die Abteilung für Umwelt des Bau- departements Kanton Aargau führt zusammen mit anderen Kantonen und Coop in ausgewählten bau + hobby Zentren von Mai bis September 2004 die Kampagnen «Angestrichen? Benutzen Sie umweltfreundliche Farben!» und «Gerätebenzin» durch. Vorgesehen sind Beratungsstände zu den Kampagnen sowie allgemeine Informationen von Fachpersonen zur Luftbelastung durch Schadstoffe. Nähere Informationen findet man in der Lokalpresse und ab Juni unter [www.geraetebenzin.ch](http://www.geraetebenzin.ch) oder direkt bei der Abteilung für Umwelt. 

- Geben Sie der Fachverkäuferin oder Ihrem Maler zu verstehen, dass Sie eine umweltfreundliche Lösung suchen.
- Einige Hersteller führen alle Inhaltsstoffe ihrer Produkte auf. Honorieren Sie dies bei der Kaufentscheidung.
- Verlangen Sie das «Technische Merkblatt» zum Umgang mit dem Produkt.
- Manche Anbieter führen besonders gekennzeichnete Produktlinien, in denen die umweltfreundlichen Anstrichmittel zusammengestellt sind. Nutzen Sie diese.
- Ausführliche Informationen und Tipps erhalten Sie in der Broschüre «Angestrichen? Benutzen Sie umweltfreundliche Farben!». Die Broschüre kann bestellt werden bei «UMWELT AARGAU», Abteilung für Umwelt, Buchenhof, 5001 Aarau, Telefon 062 835 33 60, Fax 062 835 33 69, [umwelt.aargau@ag.ch](mailto:umwelt.aargau@ag.ch).



*Lösungsmittel stammen aus den vier Quellengruppen Haushalte, Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Gewerbe sowie Verkehr. Aufgeführt sind die flüchtigen organischen Verbindungen (VOC-Emissionen), die im Kanton Aargau im Jahr 2000 in die Luft gelangt sind, total etwa 11'500 Tonnen.*



## Weitere Informationen zu Lösungsmittel/VOC

### Lösungsmittel

Lösungsmittel sind flüssige Verbindungen, die dazu dienen, andere Stoffe zu lösen oder zu verdünnen, ohne sie chemisch zu verändern. Unter Lösungsmittel wird meist eine leicht flüchtige organische Substanz verstanden (internationale Abkürzung: VOC). Lösungsmittel in Farben und Lacken sind problematisch, weil sie sich während und nach der Verarbeitung der Farbe in die umgebende Raumluft verflüchtigen.

### Gesundheitliche Auswirkungen

Allgemein wirken Lösungsmittel berauschend und betäubend. Sie können das zentrale Nervensystem, Leber und Nieren schädigen. Kopfschmerzen, Übelkeit und Müdigkeit können auftreten. Einige Lösungsmittel stehen im Verdacht, Krebs zu erzeugen.

### Entsorgung

Wegen der möglichen Umweltschäden dürfen Lösungsmittelreste oder Reste lösungsmittelhaltiger Produkte nicht in den Abfluss geschüttet oder im Kehrichtsack entsorgt werden. Lösungsmittel und lösungsmittelhaltige Produkte können beim Händler oder bei einem Entsorgungsunternehmen abgegeben werden.

### VOC-Lenkungsabgabe

In der Schweiz werden Produkte, die Lösungsmittel enthalten, seit dem Jahr 2000 vom Bund mit einer Lenkungsabgabe belegt. Der Aufpreis soll als Anreiz zum Umsteigen auf umweltfreundliche Alternativprodukte dienen. Die Lenkungsabgabe fliesst nicht in die Steuereinnahmen, sondern wird über einen Abzug in der Krankenkassenrechnung wieder an die Bevölkerung zurückerstattet.